

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 44 (1966)
Heft: 11-12
Rubrik: Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wallfahrtschronik

Die rauhen und stürmischen Winde, die Ende Februar und anfangs März auch über die Hochebene von Mariastein fegten, schienen die aus dem «Winterschlaf» erwachende Wallfahrt erneut stillzulegen. Und es macht den Eindruck, dass nur harte Naturen den Mut fanden, sich in kleineren oder grösseren Gruppen im Felsenheiligtum einzufinden. Es ist nämlich interessant festzustellen, wie sich in dieser Zeit nur Wallfahrten von Jugendlichen meldeten.

Ein Anlass, der es verdient, hier in der Chronik besonders festgehalten zu werden, ist die Nachtwallfahrt von Katholisch Jung-Basel. Sie stand ganz im Zeichen der Oekumene. Das Schlagwort «Mer hänn doch alli dr glich Herrgott» bildete die Diskussionsgrundlage für die Arbeit auf dem Weg. Die Stille der Nacht sollte den Teilnehmern helfen, sich wieder einmal selbst zu besinnen und zu fragen, wo sie als Katholiken eigentlich stehen. Nach dieser Standortsbestimmung sollte die Überzeugung reifen, dass der eigene Glaube nicht abgeschwächt oder gar preisgegeben werden muss, um mit den getrennten Brüdern in ein fruchtbares Gespräch zu kommen, sondern dass der Katholik als Zeuge Christi all das, was der Herr von ihm in der Welt erwartet, «geschickt» zu tun versucht. Auf der dritten Wegstrecke fragte sich dann Basels Jugend: «Was lässt sich praktisch tun, um sich näherzukommen?»

Gegen Morgen sammelten sich die einzelnen Gruppen in der Basilika Unserer Lieben Frau zur gemeinsamen Eucharistiefeier.

Sie bildete nicht nur Abschluss, sondern auch Höhepunkt der Wallfahrt, weil gerade in dieser heiligen Feier der letzte und einzige Grund unserer Einheit gezeigt wird: *Christus*.

Darauf wurde in besonderem Masse hingewiesen im Wortgottesdienst — Perikopenauswahl: Eph 4, 1—6 und aus dem Hohenpriesterlichen Gebet (Jo 17, 1—3; 9—11; 20—23) und in der Homilie.

Ganz originell waren die Fürbitten gehalten: Die Führer der einzelnen Gruppen versuchten das Resultat der auf dem Weg diskutierten Fragen in Bitten vorzutragen. Was da und dort etwas Aufsehen erregte war, dass auch Töchter «das Wort ergriffen». Ich persönlich fand dies gut! Und wer sich in einem Gottesdienst, der von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wird, nicht wohl fühlt, muss ja nicht unbedingt in eine solche Messe gehen.

Dass Christus letzter und einziger Grund unserer Einheit ist, wird auch offenbar im heiligen Opfermahl: «Wir alle sind ein Brot und ein Leib, denn das Brot, das wir brechen, ist Gemeinschaft mit dem Leibe Christi» (1 Kor 10, 16). Im gemeinsamen Lob und Dank an den grossen Gott schloss die Wallfahrt.

Ebenfalls am 26. Februar unternahmen Jungmänner aus Dorneck-Thierstein und dem Lauffental eine Fusswallfahrt zum Felsenheiligtum und legten in der heiligen Opferfeier dem Fürst des Friedens ihre Friedensbitten vor.

Wie jedes Jahr zelebrierte Pfarrer Cavelti am Passionssonntag mit den katholischen Turnern Basels in der Gnadenkapelle das heilige Messopfer.

Ein seltenes Familienfest durften die Mönche von Mariastein am Tag des heiligen Josef feiern. Unser lieber Pater Senior Pirmin Tresch aus Massevaux (Elsass) konnte bei körperlicher und geistiger Frische sein diamantenes Priesterjubiläum begehen.

Mit seinen 86 Jahren ist er schon weit herum gekommen, hat schon viel erlebt und kann gerade uns jungen Patres im Stein über ein ansehnliches Stück selbsterlebter Klostergeschichte erzählen.

Dass dies nicht ein alltägliches Fest ist, beweist uns auch die Klostergeschichte. Konnten doch bisher nur zwei von unseren Patres dieses seltene Fest feiern: Pater Rupert Bielmann, er starb 1827 im 61. Jahr seines Priestertums und war 84 Jahre alt, und Abt Bonifaz Pfluger, er starb 1850 gleichfalls im 61. Jahr seines Priestertums und war ebenfalls 84 Jahre alt. Während wir über den gesundheitlichen Zustand von P. Rupert nicht genauer unterrichtet sind, wissen wir, dass Abt Bonifaz ein kränklicher Mann war und sein feierliches Jubelamt nicht mehr singen konnte. Anders liegen die Dinge bei unserem Pater Senior. Mit einer klaren und sicheren, ja fast jugendlichen Stimme sang er sehr temperamentvoll sein Jubelamt, im Beisein von Abt und Konvent, Verwandten und Freunden. Die Festpredigt hielt ihm sein treuer Freund Chanoine Eschbach — gewesener Pfarrer von St. Stephan zu Mülhausen, jetzt residierender Domherr an der Kathedrale von Strassburg. Nach der heiligen Eucharistiefeyer versammelten sich die Gäste im Refektorium, wo sie zusammen mit dem Jubilaren und dem Konvent speisten. Die Tischredner versuchten immer wieder, die Persönlichkeit von Pater Pirmin zu beleuchten: als Mönch in seiner vollen Arbeitskraft, als Pfarrer oder als alten frommen Pater, der durch seine Gebete und Opfer immer noch viel für Kirche und Kloster wirkt. Auch die zahlreichen Telegramme bezeugten, wie Pater Pirmin auch heute noch eine Persönlichkeit ist, die weit über die Klostermauern ausstrahlt.

Unser aller Wunsch geht dahin, dass uns der liebe Pater Senior mit seinem frommen Beten und mit seinem für unsere Gemeinschaft so nötigen Humor noch recht lange erhalten bleibe. Auch dieses Jahr pilgerten Studenten der «The-

bäischen Legion» von Marburg (Deutschland) nach Mariastein, um im Heiligtum die «Grosse Woche» mitzufeiern. In den Tagen der «Heiligen Woche» war es ebenfalls erfreulich, wie viele Pilger die österlichen Sakramente empfangen haben.

P. Bonifaz

Zur Beachtung 40-6673

Für die Überweisung des Abonnementsbetrages von Fr. 7.— für den neuen Jahrgang (*Juli 1967 bis Juni 1968*) liegt dieser Nummer ein Einzahlungsschein bei.

Sollten Sie das Abonnement bereits beglichen haben oder als Geschenk erhalten, so schenken Sie dem grünen Schein keine Beachtung. Aus technischen Gründen liegt er allen Heften bei. Wir danken Ihnen für die baldige Zahlung und für Ihre Treue zu unserer Zeitschrift.

Gottesdienstordnung

im Monat Mai

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die tägliche aktive Teilnahme am heiligen Messopfer und die tägliche heilige Kommunion zunehmen.

Dass Kunst und Kultur in den Missionen zur Glaubensverbreitung beitragen.

Gottesdienste:

An Werktagen:

Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper (Montag bis Freitag; Samstag um 15.00). 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen:

Heilige Messen um 5.30, 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Mo. *Hl. Josef, der Arbeiter*. Bittag. — 7.00 Litanei, Rogationsmesse mit Predigt. — 9.00 hl. Messe in der Gnadenkapelle. An den Werktagen im Mai: 19.45 Komplet; dann Maianacht.

2. Di. Bittag. — Hl. Athanasius, Bischof und Kirchenlehrer.

3. Mi. Bittag. — Vigil von Christi Himmelfahrt. Erwähnung der hl. Alexander, Eventius und Theodul, Martyrer. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messen in der Gnadenkapelle um 6.00, 7.00,

8.00 und 9.00. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Tagzeit der Non. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Vesper und Segen.

4. Do. *Christi Himmelfahrt*. Gebotener Feiertag. — Nachmittag: Wallfahrt der Pfarrei Riehen. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

5. Fr. Hl. Papst Pius V., Bekenner. — «Hagelfrittig». Bittgänge aus dem Birs- und Leimental. 8.30 Betsingmesse mit Predigt. — Herz-Jesu-Freitag. Heute Beginn der Pfingstnovene.

6. Sa. Muttergottes-Samstag. — Bittgang der Pfarrei Laufen. Ca. 7.00 Pilgermesse in der Basilika. — 9.00 Konventamt.

7. So. *Sonntag nach Christi Himmelfahrt*. Wallfahrt der Pfarrei Allschwil. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

8. Mo. Wochentag.

9. Di. Hl. Gregor von Nazianz, Bischof und Kirchenlehrer.

10. Mi. Hl. Gordianus und Epimachus, Martyrer.

11. Do. Hl. Philippus und Jakobus, Apostel.

12. Fr. Hl. Nereus, Achilleus und Pankratius, Martyrer.

13. Sa. Vigil von Pfingsten.

14. So. *Heiliges Pfingstfest*. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt.

15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

15. Mo. Pfingstmontag. Feiertag in Mariastein.

16. Di. Pfingstdienstag.

17. Mi. Oktavtag. — Quatembermittwoch.

«Führe und fördere die Priester in ihrem Streben und Hoffen durch deinen Geist.»

18. Do. Oktavtag.

19. Fr. Oktavtag. — Quatemberfreitag.

«Lenke die Priester durch deinen Geist in dem schweren Amte der Seelenleitung und Sündenvergebung.»

20. Sa. Oktavtag. — Quatember Samstag.

«Wecke durch deinen Geist die Sehnsucht zum Priesterberufe in vielen jungen Herzen.»

21. So. *Dreifaltigkeitssonntag*. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve. — 16.30 Wallfahrt der Missione Cattolica Italiana, Aesch und Umgebung.

22. Mo. Wochentag.

23. Di. Wochentag.

24. Mi. Wochentag.

25. Do. *Fronleichnamfest*. Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

26. Fr. Hl. Bischof Augustinus, Apostel Englands.

27. Sa. Hl. Beda, Kirchenlehrer.

28. So. 2. *Sonntag nach Pfingsten*. 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.

29. Mo. Wochentag.

30. Di. Wochentag. — *Krankentag*. Hl. Messen 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 9.30 St.-Maurus-Segen, Konventamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Predigt, Tagzeit der Non, Krankensegung mit dem Allerheiligsten. 18.00 Vesper.

31. Mi. Wochentag.

im Monat Juni

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die christliche Jugend, mit Hilfe der Gnade Gottes, von der inneren Schönheit der Kirche mehr und mehr angezogen werde.

Dass die religiösen Orden und Kongregationen in den Missionen sich voll entfalten.

1. Do. Wochentag.

2. Fr. Herz-Jesu-Fest. — Herz-Jesu-Freitag.

20.00 Komplet und Segensandacht.

3. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung des hl. Morand, Bekenner.

4. So. 3. *Sonntag nach Pfingsten*. —

16.15 Wallfahrt der Mission Catholique Française, Basel.

5. Mo. Hl. Bonifatius, Bischof und Martyrer.

6. Di. Hl. Norbert, Bischof und Bekenner.

Jahrestag der Benediktion von Abt Basilius.

7. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug*. Heilige Messen in der Gnadenkapelle um 6.00, 7.00,

8.00 und 9.00. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Tagzeit der Sext. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Tagzeit der Non und Segen. 18.00 Vesper.

8. Do. Wochentag.

9. Fr. Hl. Primus und Felicianus, Martyrer.

10. Sa. Muttergottes-Samstag.

11. So. 4. *Sonntag nach Pfingsten*.

12. Mo. Wochentag.

13. Di. Hl. Antonius von Padua.

14. Mi. Hl. Basilius, Bischof und Kirchenlehrer. Namensfest von Abt Basilius.

15. Do. Hl. Vitus, Martyrer.

16. Fr. Wochentag.

17. Sa. Muttergottes-Samstag.

18. So. 5. *Sonntag nach Pfingsten*.

19. Mo. Hl. Gervasius und Protasius, Martyrer.

20. Di. Wochentag.

21. Mi. Hl. Aloisius von Gonzaga, Bekenner. Erwählungstag Sr. Heiligkeit Papst Pauls VI.

22. Do. Wochentag.

23. Fr. Vigil vom Fest des hl. Johannes des Täufers.

24. Sa. Geburtsfest des hl. Johannes des Täufers.

25. So. 6. *Sonntag nach Pfingsten*.

26. Mo. Hl. Johannes und Paulus, Martyrer.

27. Di. Wochentag.

28. Mi. Vigil vom Feste der hl. Petrus und Paulus.

29. Do. Fest der hl. Petrus und Paulus, Apostel.

30. Fr. Gedächtnis des Apostels Paulus. — Krönungstag Sr. Heiligkeit Papst Pauls VI.

Monat Juli:

1. Sa. Maria-Trost-Fest.

2. So. Äussere Feier des Trostfestes.

5. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Nikolaus

Dienstag, 30. Mai 1967:

Krankentag